

## **Presserklärung von bvvp-BW, DGPT, VAKJP (Mitglieder des Psychotherapeutenbündnisses) und der Liste Sprechende Medizin**

Tabu-Bruch in Baden-Württemberg

Für Hausärzte und Fachärzte ist es inzwischen selbstverständlich: keine Gruppe regiert der anderen in deren innere Angelegenheiten hinein. Dieses Prinzip wurde nun von der Mehrheit der Koalition von Hausarztverband und Medi – Genossenschaft in der Vertreterversammlung der KV Baden-Württemberg durchbrochen: Sie wählte einen Fachausschuss Psychotherapie ganz nach ihrem Gutdünken.

Die VV-Vertreter der übergroßen Mehrheit der Psychotherapeuten in Baden-Württemberg hatten einen Vorschlag für die Zusammensetzung des Beratenden Fachausschusses Psychotherapie vorgelegt, in dem sich die Mehrheitsverhältnisse innerhalb des breiten Spektrums der Psychotherapeuten widerspiegelten. Die Mehrheitskoalition der VV hingegen machte bei diesem Übergriff von ihrem Stimmgewicht Gebrauch.

Rechtlich ist das Verfahren möglich. Politisch stellt es einen Tabubruch dar, bei dem der gegenseitige Respekt der drei Gruppierungen (Hausärzte Fachärzte und Psychotherapeuten) in der VV verloren geht. Dieser Tabubruch wiegt politisch umso mehr, als die Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und-Jugendlichen Psychotherapeuten ihre Vertreter in der VV der KV in einem eigenen Wahlkörper wählen. Dipl. Psych. Jürgen Doebert, der Sprecher des Psychotherapeutenbündnisses, das 65% der Stimmen der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder-und Jugendlichen Psychotherapeuten auf sich vereinigen konnte, stellt hierzu fest: „Der KV Vorstand erweist sich einen Bärendienst, indem er die Gruppe, die am meisten mit der KV identifiziert ist und die für die Integration von Ärzten und Psychotherapeuten enorm viel leistet, vor den Kopf stößt, so dass sich jeder Psychotherapeut im Land fragen wird, welchen Wert seine Stimme bei den KV-Wahlen noch hat.“ Denn nun wird ausgerechnet derjenige Vertreter der Psychotherapeuten, der mit 8% der Stimmen am schlechtesten in der Urwahl der Psychotherapeuten abgeschnitten hat, zum Vorsitzenden des Fachausschusses gewählt werden, weil seine besondere Eignung hierfür allein in seiner treuen Gefolgschaft der politischen Ziele des Medi-Verbunds zu suchen ist.

Der Mehrheitskoalition in der VV muss klar sein, dass sie mit diesem Machtakt einen Fachausschuss Psychotherapie gewählt hat, der keine Autorität bei der Mehrheit der Psychotherapeuten haben wird.

Kontakt:

bvvp Baden-Württemberg

Frau Dr. Regine Simon

1. Vorsitzende

Schwimmbadstr. 22, 79100 Freiburg

Email: [simon@bvvp.de](mailto:simon@bvvp.de)